



## Stellungnahme

Landesdirektion Sachsen  
Braustraße 2  
04107 Leipzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum geplanten Bauvorhaben „Verkehrsknoten Goerdelerring“ der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (L32-0522/979) nimmt der ADFC Leipzig wie folgt Stellung:

1. Mit dem geplanten Vorhaben besteht die Möglichkeit die **Massenunfallhäufungsstelle** am Verkehrsknoten Goerdelerring im Sinne der VwV-StVO zu entschärfen. In der vorliegenden Planung sind hierzu keine Maßnahmen geplant.
2. Leistungsfähigkeit der Inselhaltestelle Goerdelerring: Aus Sicht des ADFC Leipzig verringert sich die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens Goerdelerring mit dem geplanten Umbau. Die Zielstellung nach Nahverkehrsplan, STEP Verkehr und öffentlicher Raum sowie dem Ratsbeschluss „Nachhaltigkeitsszenario“ als Mobilitätsstrategie Leipzig 2030 kann so nicht umgesetzt werden. Die LVB verstärken damit den **Flaschenhals** „Goerdelerring“. Die LVB konzentriert sich nicht auf ihre Kernaufgabe Fahrgäste effizient zu befördern, sondern mit möglichst wenig Geld ihre Betriebskosten zu senken (Instandhaltung).
3. Querungsstelle Nordstraße: Mit der Baumaßnahme könnte die dringlich notwendige Querung zwischen Nordstraße und Innenstadt realisiert werden. Dadurch kann auch die hohe Nutzungsfrequenz an der Löhrrstraße gemindert werden und gleichzeitig der Fußverkehr gefördert werden.
4. LSA-Regelungen Inselhaltestelle: Aus Sicht des ADFC wird mit der geplanten Signalisierung des Rad- und Fußverkehrs in der Mittelhaltestelle eine regelkonforme Querung deutlich erschwert. Am Hauptbahnhof gibt es trotz des deutlich höheren Fußverkehrsaufkommens und deutlich mehr Straßenbahnen keinen Unfallschwerpunkt. Der ADFC geht davon aus, dass auch am

Goerdelerring daher nicht erwartbar ist, dass eine Signalisierung an den Bahnsteigen für den Fuß- und Radverkehr notwendig ist. Sollte an einer Stelle eine Signalisierung für notwendig erachtet werden, so schlagen wir den Mittelübergang in der Doppelhaltestelle vor, sodass zwei durchgehend nutzbare Wegeverbindungen zwischen Innenstadt und Pfaffendorfer/Löhrstraße für den Fuß- und Radverkehr bestehen bleiben.

5. Querung Löhrstraße. Der ADFC begrüßt die Vergrößerung der Gehwegnase. Allerdings könnte man mit einer geänderten Verkehrsführung die Gehwegnase deutlich größer bauen und damit die Querung Löhrstraße verbessern. Hierzu müsste die Nordstraße in Richtung Norden für den Kfz-Verkehr zur Einbahnstraße werden und die Löhrstraße als Einbahnstraße Richtung Süden.

6. Querung zwischen den Doppelbahnsteigen: Um die Attraktivität der Haltestelle zu erhöhen, sollte ein Mittelübergang zwischen den Doppelbahnsteigen geschaffen werden, wie es für 2019 auch am Hauptbahnhof geplant ist.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung  
Matthias Koss  
Alexander John